

[Download ebook] Stadtrandritter (Stadtrand-Trilogie 2)

Stadtrandritter (Stadtrand-Trilogie 2)

Von Nils Mohl

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #391591 in eBooksVerffentlicht am: 2013-11-01Erscheinungsdatum:
2013-11-01File Name: B00EENYBWW | File size: 71.Mb

Von Nils Mohl : Stadtrandritter (Stadtrand-Trilogie 2) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Stadtrandritter (Stadtrand-Trilogie 2):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Als http

ich mitten in einen Film gezappt ... Von Buchdokter and Family "Stadtrandritter" erscheint als unabhängiger zweiter Teil von Mohls Trilogie "Liebe, Glaube, Hoffnung". Im Mittelpunkt der Geschichte stehen der siebzehnjährige Silvester, seine ältere Freundin Domino und die deutlich jüngere Merle. Silvester steht zwar zwischen den beiden Frauen, stärker jedoch bewegt ihn der Tod seiner Schwester Kitty, den er auch nach drei Jahren noch nicht verarbeitet hat. Silvester grübelt noch immer, ob Kitty überlebt hätte, wenn ihr rechtzeitig jemand zu Hilfe gekommen wäre. Silvesters Kiez am Stadtrand verbreitet absolute Trostlosigkeit. Allein Merle hat ein Familienleben, alle anderen Figuren sind sich selbst überlassen. Um Kondor, der in einem Autowrack lebt, kümmert sich Pastor Kamp, als Kondor seinen Tagelöhnerjob und damit den Boden unter den Füßen verliert. Hier können Jugendliche entweder zu Edda in die (aus "Es war einmal Indianerland" bekannte) Videothek gehen oder sich in der Konfirmandengruppe des Pastors Kamp engagieren. Die Videothek ist nun geschlossen, bleiben nur die "Katakomben", in denen die Kirche einen Filmclub organisiert. Verbindungen zwischen dem Element Feuer, dem Spielen mit dem Feuer und dem sozialen Zündstoff des Stadtviertels sind im Roman zu ahnen, sie drängen sich jedoch nicht auf. Auch die Auseinandersetzung mit dem Glauben der Protagonisten und ihrem Verhältnis zur Institution Kirche (symbolisiert durch den kreuzförmigen Grundriss der Hochhäuser auf dem Buchcover) findet fast vollständig im Kopf des Lesers statt. Dem zentralen Ereignis, dem Brand am Rande einer Hochhausiedlung, nähert man sich als Leser wie im preisgekrönten "Indianerland" als hätte man wahllos in einen Film hineingezappt und müsste sich erst orientieren, worum es geht. Ein großer Schritt führt um drei Jahre zurück, anschließend werden die Ereignisse rekapituliert, die dem Brand vorausgingen. Optisch wird das Zappen in die Vergangenheit durch die Bediensymbole Vorwärts, Rückwärts, Pause, Aus zwischen den Kapiteln verstrickt. Die wiederkehrende Kapitelüberschrift "Aventiure" sorgt für Assoziationen zu Rollenspielen oder Mittelalterfesten. Rückblenden und Aussagen von Merle, Silvester und Kondor lassen allmählich ein Bild der Ereignisse entstehen. In der letzten Szene werden der Film im Kopf des Lesers und die Wirklichkeit wieder zusammengeführt. Das Zusammentragen von Details aus verschiedenen Erzählperspektiven könnte man wie das Sammeln von Zeugenaussagen im Krimi auf sich wirken lassen. Als 700-Seiten-Epos erfordert Mohls zweiter Großstadroman hohe Aufmerksamkeit und macht es seinen Lesern nicht leicht, mit seinen spröden Figuren zu sympathisieren. Empfohlen wird das Buch vom Verlag für Leser ab 14! Für einen Roman dieses Umfangs hätte ich mir eine größere Tiefe wenigstens einer Figur gewünscht. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stadtrandritter Von Sternenhimmel Merle von Aue ist wieder da und arbeitet in der Eisdielen. Ein Jahr lang war sie im Ausland, um Erfahrungen zu sammeln. Nun trifft sie Silvester wieder, den sie nach einem Kuss nie wirklich vergessen konnte. Doch Silvester hat schon seit einiger Zeit eine Freundin, Domino. Sie ist die beste Freundin seiner verstorbenen Schwester Kitty. Der Tod von Kitty hat Silvester schwer getroffen. Auch seine Mutter kommt mit dem Verlust ihrer Tochter nicht klar. Derweil sucht Silvester nach Kittys verschwundener Katze und macht dabei Entdeckungen, die zu ihrem Tode führten. Außerdem ist Silvester oft in der Kirchengemeinde zu finden, wo sich eine große Katastrophe zusammenbraut. "Stadtrandritter" ist ein ganz außergewöhnliches Buch, ein Buch in der Art, wie ich es noch nie gelesen habe. Die Kapitel, hier werden sie Aventiuren genannt, sind hier nicht zusammenhängend geordnet, sondern kunterbunt durcheinander und auch von der Länge her sehr unterschiedlich. Anfangs war das Durchblicken etwas schwierig, aber dann gut zu verstehen. Ein Buch zum Nebenbelesen ist es allerdings nicht. Die Geschichte wird teils aus Merles, teils aus Silvesters Perspektive erzählt, wobei Silvesters Part durchweg spannend ist und Merle vielmehr von Beziehungen spricht. Die Aufmachung des Buches mit dem eingefügten Bonusmaterial ist sehr interessant. Thematisch geht es um Liebe, Trauer und an den Glauben an sich selbst, denn aus jeder noch so verzweifelten Situation gibt es irgendeinen Ausweg. Nichts scheint so zu sein, wie es aussieht. Die Charaktere sind glaubhaft menschlich beschrieben, so kann man auch hier nicht bei jedem Protagonisten ins Gedächtnis gucken. Das lässt sie rätselhaft bleiben. "Stadtrandritter" ist der zweite Band der Trilogie und unterhaltsam mit einem tieferen Sinn. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erwachsene werden? Von Mister Smith Stadtrandritter von Nils Mohl ist der zweite Teil seiner Liebe Glaube Hoffnung-Trilogie. Dass man zum Verständnis den ersten Teil nicht gelesen haben muss, kann ich so unterschreiben. Ich habe den ersten Teil nicht gelesen, und hatte keine Verständnisprobleme. Die Geschichten sind somit wohl voneinander abgekoppelt, allerdings treten Charaktere aus dem ersten Buch "Es war einmal Indianerland" auch in "Stadtrandritter" auf. Ein Mehrwert also, für Leser des ersten Bandes. So viel sei schon gesagt: "Es war einmal Indianerland" (ausgezeichnet mit dem Jugendliteraturpreis 2012) steht ganz oben auf meinem Bücher-Wunschzettel. "Stadtrandritter" habe ich aus einer Leserunde, also nicht auf gekauft. Das aber nur zur Einleitung. Da ich Bücher nicht zum Zeit töteln brauche, sondern die Zeit meistens mich tot schlägt, bin ich immer auf der Suche nach besonderen Geschichten und Romanen, die ja, das gewisse Etwas haben. In der Erwachsenenliteratur findet man auf der einen Seite oft pseudoliterarisches, abgehobenes Zeug, bei dem sich Kritiker und Autoren gegenseitig die Schultern tütscheln, und auf der anderen Seite jede Menge Bücher, die alle nach ähnlichem Schema gestrickt sind. Ich will jetzt nicht sagen, dass man in der Erwachsenenliteratur keine besonderen Bücher finden kann, nein, zum Glück ist dem nicht so. Nein, ich denke vielmehr, dass es in der Jugendliteratur einfacher ist, solche Bücher zu finden. Ja, ich denke, hier wird es eher geduldet wenn anspruchsvoll und unterhaltsam nicht als Gegensatz auftreten. Worum geht es in "Stadtrandritter"? Merle von Aue und Silvester Lanzen treffen sich wieder und es funkelt zwischen den beiden. Silvester hat jedoch schon eine Freundin, und auch Merle wird von anderen männlichen Wesen nicht ignoriert. Die Geschichte wird dabei abwechselnd aus Merle-

und aus Silvester-Perspektive erzählt, ungewöhnlicherweise im Präsens. Merle ist dabei eine Ich-Erzählerin, die Silvester im Text mit du anspricht. Auch dass die wörtliche Rede nicht in Anführungszeichen steht, sondern lediglich mit einem Gedankenstrich, ist zunächst etwas ungewöhnlich, aber kein Hindernis in die Geschichte zu finden. Schon am Anfang nimmt das Buch dabei vorweg, dass die Geschichte auf eine große Katastrophe hinausluft, auf den Brand der Kirche. Hier hat Nils Mohl seinen Figuren immer wieder Streichhölzer und Feuerzeuge in die Hand bzw. Taschen gesteckt, in Wahrheit spielen die Charaktere aber ganz anders mit dem Feuer. Silvester, dessen Kapitel bis kurz vor Ende denen von Merle immer etwas voraus sind, ist auf der Suche nach der verschwundenen Katze seiner toten Schwester Kitty. Dabei entdeckt er neue Einzelheiten über die Geschehnisse, die zu Kittys Tod führten, und droht sich selbst in einem Rachefeldzug zu verlieren. Während Silvester also die Spannung über das ganze Buch hinweg aufrechterhält (nicht selten gibt es einen Cliffhanger), behandeln Merles Kapitel eher die Liebesgeschichte zwischen ihr und Silvester, sowie die Geschehnisse in der Jugendgruppe der Gemeinde. Das wird so geschickt erzählt, dass man hinterher bei Merle oft interessante Details erfährt, die zuvor bei Silvester nur angedeutet wurden, oder man Antworten auf zuvor aufgekommene Fragen erhält dramaturgisch sehr gelungen. In beiden Zeitebenen eine wichtige Nebenfigur: Der so gut wie obdachlose Kondor (es sei denn, man betrachtet ein Autowrack als ein Zuhause), der Schwierigkeiten magisch anzuziehen scheint. Immer wieder gibt es Anspielungen auf alte Sagen, z.B. die Artus-Legende, so dass das Thema Märchen und Abenteuer schon die ganze Geschichte durchsetzt. Gefallen hat mir auch die ganze Aufmachung des Buches, so findet man die Zeichen für Play, Pause, Stopp und Spulen an den passenden Stellen, nachgestellte Szenen und Bonusmaterial unterbrechen hier und da die Abenteuer (wie die Kapitel hier genannt werden), geben Zusatzinfos oder führen die Geschichte aus einer anderen Perspektive (z.B. aus Kondors) weiter. Stadtrandritter stellt einige Fragen, auch die nach dem Glauben. Ist es wirklich so, dass jemand an nichts glaubt, nur weil er es behauptet? Auf der einen Seite ist da Pfarrer Kamp, der modern und sympathisch wirkt, auf der anderen Seite Brand III, der Getränkemaschinenbesitzer, für den eine ganze Bande inklusive Kondor TV-Plaketten klaut, und der einen Loyalitätsbruch nicht ungeshnt lässt. Doch die beiden repräsentieren nicht Gut und Böse, denn so harmlos die Geschichte anfängt, so differenziert endet sie, denn schließlich hat jeder Mensch seine guten und schlechten Seiten. Somit kann ich Stadtrandritter nur empfehlen, und ich finde es immer noch unglaublich, dass dieses Buch fast 700 Seiten hat. Die vergehen fast wie im Flug, während ich schon Bücher gelesen habe, bei denen nicht mal 300 bzw. sogar 100 Seiten zu viel waren. Indianerland muss ich daher unbedingt nachholen, und ich bin auch schon auf den dritten Teil gespannt. Ich dachte mir, was könnte Nils Mohl außer Rittern und Indianern wohl noch so als Kindheits- bzw. Jugenderinnerungen thematisch einbauen, was würde in seine Zeit passen. Ich hatte da so eine Idee, und glaube auf der Homepage des Autors bestätigt worden zu sein, aber ich lass mich auch gerne überraschen. Erwachsene werden kann so einiges bedeuten. Auf solche Bücher verzichten? Sicher nicht!

Kurzbeschreibung Ein Ausflug in deinen Kopf, das wäre, glaube ich, ein Abenteuer! Mädchen trifft Junge wieder. Traum wird Wirklichkeit wird Albtraum. Am Stadtrand, dort, wo die Hochhäuser stehen. Ein Fest wirft seine Schatten voraus, und der Herbst kommt. Laub fällt. Regen, Regen, Regen. Und am Ende gerät die Zeit aus dem Takt, steht die Kirche in Flammen. Ein Kurzschluss? Brandstiftung? Die Folge aller der Kreuzzüge, die im Namen von Eifersucht, Trauer, Rache und Verzeigung geführt wurden? Die Frage, die bleibt: Was, wenn sich alle bisherigen Gewissheiten in Rauch auflösen? Woran überhaupt glauben? Mohls neuer Roman, der für sich stehende zweite Teil seiner Liebe-Glaube-Hoffnung-Trilogie, ist ein atemberaubendes, genresprengendes Epos, das dem mehrfach preisgekrönten Vorgänger Es war einmal Indianerland in nichts nachsteht. Pressestimmen Wolfgang Herrndorf und Nils Mohl sind Autoren, die erzählen und mit Sprache umgehen können, auf verschiedenen Ebenen Dinge wagen, bizarre Situationen und Figuren erfinden, ein Gespür für Dramaturgie haben und die Zeit der Jugend in Geschichten zu packen wissen. Kurz gesagt: Ich will mehr davon. (Jugendbuchtipps.de) Kurzbeschreibung Ein Ausflug in deinen Kopf, das wäre, glaube ich, ein Abenteuer! Mädchen trifft Junge wieder. Traum wird Wirklichkeit wird Albtraum. Am Stadtrand, dort, wo die Hochhäuser stehen. Ein Fest wirft seine Schatten voraus, und der Herbst kommt. Laub fällt. Regen, Regen, Regen. Und am Ende gerät die Zeit aus dem Takt, steht die Kirche in Flammen. Ein Kurzschluss? Brandstiftung? Die Folge aller der Kreuzzüge, die im Namen von Eifersucht, Trauer, Rache und Verzeigung geführt wurden? Die Frage, die bleibt: Was, wenn sich alle bisherigen Gewissheiten in Rauch auflösen? Woran überhaupt glauben? Mohls neuer Roman, der für sich stehende zweite Teil seiner Liebe-Glaube-Hoffnung-Trilogie, ist ein atemberaubendes, genresprengendes Epos, das dem mehrfach preisgekrönten Vorgänger Es war einmal Indianerland in nichts nachsteht.